



Anschriftenfeld und Straßennamen von A bis Z

Im Anschriftenfeld nach neuer DIN-Regel entfällt die Leerzeile zwischen Straße/Postfach und Wohnort. Grund dafür ist die bessere Maschinenlesbarkeit der Adresse (im engen Sichtfenster eines Umschlages war für den elektronischen Frankierungsvermerk bei der alten Aufmachung kein Platz mehr).

Maximal 3 Zeilen sind vorgesehen für Vermerke wie

„Per Einschreiben“, „Wenn unzustellbar, zurück“ oder eben die o.g. elektronische Frankierung.

Das maximal 6-zeilige Adressfeld wird laut DIN-Norm so empfohlen:

- 1 Wenn unzustellbar, zurück
- 2 "Le Bureau" ("Firma" kann entfallen, wenn erkennbar ist, dass es sich um eine solche handelt)
- 3 Ulrike Schächer + Team
- 4 Frau Schächer ("z.H." ist veraltet)
- 5 Bei den Pflanzenländern 10
- 6 61191 Rosbach ("D-" für Deutschland etc. gilt als veraltet)

Aber: DIN-Normen sind nur Empfehlungen. Wichtig ist und bleibt die gute Lesbarkeit!

Straßennamen

Nicht nur das erste Wort eines Straßennamens wird großgeschrieben auch alle zum Namen gehörenden Adjektive oder Zahlwörter:

Am Alten Bahnhof
An den Drei Hasen
Bei den Pflanzenländern
In der Beunde
Kleine Klostergasse

Zusammengesetzte Straßennamen schreibt man zusammen:

Bahnhofsweg
Hochstraße
Kleiststraße
Schlossstraße

Auseinander schreibt man Straßennamen, wenn eine Ableitung auf „-er“ (oder ein gebeugtes Adjektiv) vorliegt:

Hohe Straße
Langer Weg
Neue Straße
Wetterauer Straße

Keine Regel ohne Ausnahme (auf „-er“ endende Familien-, Orts- oder Völkernamen schreibt man zusammen, weil es keine Ableitungen sind - so der Duden):

Meyergasse
Müllerweg
Römerplatz
Schillerstraße

Mehrteilige Straßennamen schreibt man mit Bindestrich:

Elvis-Presley-Platz
Kaiser-Friedrich-Promenade